Ein Urlaub vom allerfeinsten

Gaara x Sakura

Von Cotaku

Kapitel 10: ~ Nur noch ein Tag ~

"Wir sind wieder da~!", schrie Temari schon durchs ganze Haus. Beide Mädchen voll bepackt mit Einkaufstüten, schritten sie ins Wohnzimmer, um die Sachen erstmal abzulegen. Mit einem erleichterten Seufzer, stellte Sakura ihre Tüten aufs Sofa und ließ sich auf dem Sessel hinter ihr fallen.
"Temari, das war definitiv zu viel."
Die Angesprochene hörte ihr gar nicht zu, sie summte einfach fröhlich ihr Lied und wuselte durch ihre Tüten durch.
"Ich werde dir das Geld irgendwann wieder zurück schicken, sobald wir nach Konoha zurückkehren.", fuhr die Rosahaarige fort. Blitzschnell drehte sich die Blondhaarige um und sah sie geschockt hat.
"Sakura!", schrie sie schon beinahe.
"Was?"
"Du musst mir gar nichts zurück geben, klar? Das war nur die Wiedergutmachung, dass ihr uns immer so viel unterstützt. Also will ich sowas nie wieder von dir hören!"
Sakura wusste dass es keinen Zweck hatte mit ihr zu diskutieren und um ehrlich zu sein, war sie auch schon viel zu müde dafür. Sie sind bis jetzt und es war mittlerweile schon nach Abend geworden, durch die ganze Stadt gelaufen, ohne eine einzige Pause. Das hielt doch kein Mensch aus, einzig und allein Temari war dazu in der Lage. Na ja, oder vielleicht auch Ino, aber die beiden zählen ja sowieso nicht zu den Menschen, also...

"Sakura~ da bist du ja endlich!" Naruto kam gut gelaunt ins Zimmer und durchknuddelte seine beste Freundin einmal richtig.
"Jaa~ Naruto, ist ja gut, ich freu mich auch dich wieder zu sehen.", sagte sie etwas gelangweilt und wartete darauf, dass er sie wieder heil auf den Boden abstellte.
"Und was habt ihr gemacht?", konnte man auch schon eine kalte Stimme vom Türrahmen aus vernehmen. Sakura zuckte kaum merklich zusammen und schaute dem Kazekagen mit einem unerklärlichen Blick an. Naruto hatte sie derweil schon abgesetzt und half Temari die ganzen Sachen auszupacken.
Da Sakura sah, dass Temari in keinster Weise Anstalten machte zu antworten, war sie nun dazu gezwungen.

"Wir waren in der Stadt.", sagte sie kurz und knapp.
"Aha.", erwiderte er und schritt auf ihre Tüten zu. Als sie sah, dass er reinschauen

wollte, stellte sie sich promt davor.
"Nein! Nicht gucken.", sagte sie etwas errötet. Er verstand nicht warum, was war denn so schlimm daran wenn er schaute? Als Sakura sah, dass er nicht verstand warum, versuchte sie es ihm so gut es ging für Idioten zu erklären.
"Da sind... Mädchenkleidung drin..."
»Das hätt' ich jetzt nicht gedacht!«, dachte er ironisch.
"Schon klar!", hakte er nach. "Aber ich will doch nur sehen was ihr so gekauft habt."
"Nein, das sind Unterwäsche!"
Von sich selbst überrascht, riss sie etwas die Augen auf und errötete auf dem höchsten Level. Gaara hingegen verzog keine Miene und zuckte nur mit den Schultern.
"Na und?", gab er nur kalt von sich. "Als ob ich dich nicht schon darin gesehen hätte."
Urplötzlich stoppte er, nun war er an der Reihe die Augen aufzureißen. Sakura schaute ihn fassungslos an und musste natürlich nachfragen.
"Was meinst du damit?"

Wenn er jetzt sagen würde, dass er sie im Badezimmer durch sein drittes Auge beobachtet hatte, auch wenn es nur wegen diesem blöden Streichs mit dem Fön war, dann würde sie ihm sicherlich jede Faser seiner Knochen brechen. Darauf könnte er ruhig verzichten, also musste er sich schnellst möglich was einfallen lassen, bevor sie auf die Idee kommen könnte ihn zu töten...
"Öhm.. Ich meinte nur.."
»Stottern? Er stottert? Seit wann weiß er überhaupt wie das geht?« Sakura konnte sich kaum mehr beherrschen, hatte er sie etwa bespannt???
"Du verdammter...!", fing sie schon drohend an, doch Gaara wedelte mit den Händen vor ihm und schüttelte heftig den Kopf.
"Es ist nicht so wie du denkst."
Sie holte schon zum Schlag aus und er rannte schon aus dem Zimmer, doch Temari hielt sie auf.
"Sakura, lass uns jetzt unsere Sachen verstaunen!" Fröhlich lächelnd zog sie ihre Freundin mit sich, schnappte sich die voll bepackten Taschen und verschwand in ihrem Zimmer. Naruto, wieder allein gelassen, musste wieder seufzen und schmiss sich ein weiteres Mal auf das Sofa.
"So und nun Fernsehen..."

Gaara schmunzelte etwas vor sich hin, während er so langsam aber sicher nach draußen ging. »Ich hatte Glück dass Temari sie aufgehalten hat, ich will nicht wissen was passiert wäre wenn sie mich nur mit einem Schlag getroffen hätte.«
Wie schon am Abend zuvor, stellte er sich auf dem selben Platz, formte die selben Fingerzeichen und streckte eine Hand zum Himmel. Die Sterne waren wieder sehr gut sichtbar zu sehen, was ihm einen Vorteil verschaffte.
»Sehr gut, so werde ich diese Nacht garantiert fertig.«

"Hach, ich bin so müde..."
Temari und Sakura waren schon vom Auspacken müde geworden, sie konnten sich gar nicht daran erinnern so viel eingekauft zu haben.
"Ich gehe lieber schon mal in meinem Zimmer. Gute Nacht Temari."
Sie wollte schon das Zimmer verlassen, doch als sie bemerkte, dass sie gar keine Antwort bekam, drehte sie ihren Kopf nochmal nach hinten. Temari lag schon eingeschlafen auf ihrem Bett und lächelte friedlich im Schlaf. Darüber den Kopf

schüttelnd, verließ sie leise das Zimmer und ging zu ihrem eigenen.
Sie wollte aber noch Naruto eine gute Nacht wünschen, also ging sie erstmal zu seinem Zimmer. Zweimal angeklopft, machte sie leise die Tür auf und spickte hinein.
"Naruto?" Doch nichts, er war nicht da.
»Seltsam...« Wieder die Tür schließend, entschied sie sich einfach nach unten zu sehen, er war bestimmt noch im Wohnzimmer.

Als sie dort ankam, sah sie wie der Fernseher lief und auf der davorstehenden Couch ein friedlich schlafender Naruto. Wie üblich, lag ein Bein von ihm über die Rücklehne der Couch und das andere auf den Boden, das Selbe war auch mit seinen Armen. Sein Mund weit offen, schnarchte er wie der faulste Bär den es gab.
»Irgendwie ja süß.«, dachte seine Team-Kameradin lächelnd und nahm sich die Decke die auf dem Sessel lag. Damit deckte sie ihn zu und schaltete den Fernseher aus. Als sie gehen wollte, sah sie noch wie der Blondhaarige sich nun in die Decke einrollte und zufrieden lächelte.
Schmunzelnd verließ nun auch Sakura wieder das Zimmer und begab sich in ihrem eigenen Bett, um ihren eigenen Schlaf zu finden.

Mehrere Stunden später, wurde Gaara nun doch etwas müde. »Nur noch ein Stück.«
Mit seiner letzten noch vorhandenen Kraft, konzentrierte er sich ein letztes Mal und Tada! Das Werk ist vollbracht. Schwer atmend löste er das Jutsu und stützte sich auf seinen Knien ab.
"Ich habs.. geschafft." Stolz über sich selbst, begutachtete er sein Kunstwerk am Himmel.
»Das wird sie sicherlich umhauen.«, lächelte er siegessicher und schritt wieder Richtung Haus. Bevor er jedoch rein ging, benutzte er nochmal das Jutsu, welches den anderen 'verdeckte', damit es Sakura nicht vor Morgen Nacht zu sehen bekam. Man kann ja nie vorsichtig genug sein.
Als er damit ebenfalls fertig war, verschwand er in seinem Zimmer. Diesmal machte er sich doch die Mühe die paar Meter weiter zu gehen, anstatt wieder in ihrem Bett einzuschlafen. Diesen letzten Gefallen könnte er ihr schon tun, bevor er ihr am nächsten Tag was heimzahlen könnte.

Schon früh am Morgen ging die Rosahaarige duschen, um sich etwas abzukühlen. Die letzte Nacht war wirklich heiß, ihr war es ein Rätsel wie Naruto sich unter der Decke so wohl fühlen konnte. Na ja, darüber wollte sie jetzt keinen Gedanken verschwenden, viel wichtiger war, was eigentlich mit Gaaras Knutschfleck war. Als sie ihn im Wohnzimmer traf, sah sie wie er den Kragen seines Hemdes hochgestellt hatte, um seinen Hals zu verdecken. Erst jetzt realisierte sie, dass er das höchst wahrscheinlich wegen dem Bluterguss getan hatte. Sie musste unweigerlich lächeln, sie war stolz auf sich, was sie da erschaffen hatte. Sowas hatte er bestimmt noch nie.

"Dummer Knutschfleck!"
Gaara war überraschender Weise ebenfalls sehr früh wach und er schien auch gar nicht müde zu sein. Was soll's, dann wird er am Nachmittag eine Runde schlafen, dann wird er in der Nacht dafür umso mehr Kraft haben. Er versuchte die ganze Zeit verzweifelt den Knutschfleck in irgendeiner Weise zu entfernen, doch er wusste einfach nicht wie. Langsam bezweifelte er, dass das überhaupt jemals wegging! Er hatte das ja noch nie gehabt, also woher sollte er denn bitteschön wissen ob das nicht

für immer bleiben würde?

»Soll ich zu ihm gehen?«, fragte er sich selbst und grübelte immer weiter nach, ob es vielleicht doch besser wäre mal Naruto um einen Rat zu fragen. Doch er wusste nicht genau ob sein blonder Chaoten-Freund wirklich was darüber wusste. »Was solls.«, dachte er Schulter zuckend und verließ sein Zimmer. Irgendeine Lösung würde ihm schon einfallen, er hoffte nur, dass Naruto ihn nicht auslachen würde.

Klopf, Klopf

Gaara traf nun ein und schaute sich einmal hier, einmal da um. Doch kein Naruto war zu sehen. »Normalerweise pennt er doch sowieso immer zu lang.«
Seufzend verließ er wieder das Zimmer und machte sich auf dem Weg nach unten. Und, eigentlich nicht zu sehr überrascht, entdeckte er einen fest schnarchenden Naruto, der schon mit seinem Körper auf dem Boden lag, das Einzige was noch auf dem Sofa lag, waren seine Beine.

"AUFSTEHEN!"
"WAS, WER, WIE, WO, WAS, WARUM!?" Blitzschnell stand der Konoha-Ninja auf und zog seinen Kunai. In Angriffsstellung sah er nach links, nach rechts, nach unten, nach oben, doch nirgens fand er ein Feind, geschweige denn irgendeine unbekannte Aura.
"Ah gut, du bist schon wach, ich möchte dich was fragen."
Überrascht schaute Naruto seinen Freund zu, wie er sich auf der Couch fallen lies und die Arme ausbreitete. Langsam packte Naruto sein Kunai wieder weg und setzte sich neben ihm. Er sah seinen Freund fragend an, warum er ihn schon so früh am Morgen aufgeweckt hatte.
"Es geht um einen Knutschfleck."

Erschrocken riss er die Augen auf. "Bitte?!"
"Wie kriegt man die weg?"
Naruto wusste nicht was er antworten, oder gar denken sollte. Sein bester Freund hatte einen Knutschfleck? Das musste er sehen!
"Zeig ihn mal!!!"
Er stürzte sich quasi auf ihm und rollte den Kragen seines Hemdes nach unten, um seinen Hals zu begutachten.
"Hey!", protestierte der Kazekage.
"Wohoo~ Gaara, der ist ja wirklich hammer! Die, die dir den verpasst hat, hat ganze Arbeit geleistet!"
"Könntest du jetzt mal aufhören meinen Hals anzustarren?!"
Grinsend ging der Blondhaarige wieder von ihm runter und schaute ihn mit glänzenden Augen an.
"Wer hat dir den gemacht?! Sag schon!" Er konnte es kaum erwarten zu wissen wer die Glückliche war, ihm sowas antun zu dürfen.
"Das spielt keine Rolle, ich wollte von dir nur wissen, wie man den wieder wegkriegt."
"Da musst du Geduld haben, es geht erst mit der Zeit weg. Und jetzt sag mir wer es war!!"
"Du bist wie ein kleines Kind." Gaara schüttelte über ihn nur den Kopf, was Naruto aber nicht weiter störte.
"Ich glaub es war Sakura."

Und plötzlich verstummte Narutos Gezappel. "Sakura?", fragte er nach. Gaara nickte und wartete auf einer weiteren Reaktion von ihm. "Und wie meinst du das du 'glaubst' dass sie es war?"
Kam es Gaara nur so vor, oder war Naruto plötzlich ernster geworden?
"Ich denke sie hat es gemacht als ich geschlafen hab.", gab er ehrlich zu. Naruto aber verstand es nicht ganz.
"Und du bist nicht aufgewacht? Obwohl sie ihn dir so gut gemacht hat?" Gaara stand aber einfach nur auf und verschwand in der Küche.
"Ich habe nur eine Antwort von dir gewollt, ich hab sie bekommen, also wars das mit dem Thema.", sprach er aus der Küche aus. Narutos Grinsen kam immer weiter und weiter zurück, bis es über beide Ohren reichte. Die Hände hinter dem Kopf verschränkt, lehnte er sich wieder zurück.
»Sakuraa~, was hast du da nur wieder angestellt? Du verdrehst Gaara ja vollkommen den Kopf!«

Plötzlich fiel ihm was ein. Er stand geschwind auf und ging zu Gaara in der Küche.
"Heute Nacht um 1 Uhr weißt du schon bescheid, nicht?", fragte er, den auf den Frühstück wartenden Rothaarigen am Tisch und gesellte sich zu ihm. Ein Nicken von ihm erhielt er als Antwort.
"Weißt du eigentlich warum wir es es so spät vorbereitet haben und nicht schon um 0:00 Uhr, wo ihr Geburtstag eigentlich beginnt?", fragte Naruto grinsend und beobachtete jede seiner Bewegung. Sein Freund zuckte darauf nur mit den Schultern und schaute gelangweilt zu Raviva rüber, die sein Essen machte.
"Na, damit du vorher mit Sakura machen kannst was du willst."

Gaara zuckte kaum merklich zusammen, war er im Moment der einzige der in irgendeiner Weise zweideutig dachte? Er warf seinem Freund einen fragenden Blick zu, Naruto jedoch zwinkerte ihm nur zu und 'feuerte' die Schwarzhaarige an, sie sollte sich ein bisschen beeilen. Doch damit er nicht wie der letzte Arschloch aussehen sollte, stand er auf und bot ihr seine Hilfe an, welche sie freundlich annahm.
Der Kazekage am Tisch, wurde versehentlicher Weise etwas rot im Gesicht. »Als ob ich es ausnutzen werde, nur weil ich ihr als Erster gratulieren darf.«, dachte er mies gelaunt und stand auf.
"Ich hab keinen Hunger." Damit verschwand er aus der Küche und lies die beiden alleine, die ihn gar nicht mehr beachteten, seit sie in einem Gespräch verwickelt waren.

Kaum war er aus der Küchentür verschwunden, wurde er auch schon von Temari überrannt.
"Guten Morgen kleiner Bruder, bist du für heute Nacht bereit?"
"Was denkt ihr eigentlich alle von mir?!!", schrie er sie schon beinahe an und ging einfach weiter. Temari stand für einen Moment perplex da und folgte ihm ins Wohnzimmer.
"Nun hör mal, ich meinte nur ob du dafür bereit bist diese Nacht wach zu bleiben, da wir bis zum Morgengrauen bestimmt feiern werden."
Sie lies sich neben ihm auf's Sofa fallen und fuhr fort. "Ihre Freunde werden heute Abend gegen 20 Uhr ankommen, da werden sie genug Zeit haben sich zu erholen. Das heißt, wir müssen es irgendwie schaffen, sie 5 Stunden lang zu verstecken, ohne dass

Sakura Wind davon bekommt. Aber sie wird bestimmt viel früher einschlafen, das heißt, du musst sie zuerst wecken, um wie viel Uhr du es machst spielt keine Rolle, du sollst sie nur pünktlich um 1 Uhr am Treffpunkt bringen, verstanden?"

Ihr Bruder hörte nur mit einem halben Ohr zu, er schaltete gelangweilt durch die Kanäle, das schien interessanter zu sein als der ganze Quatsch den sie da erzählte. Mit einem Seufzen richtete sie sich wieder auf und ging zu Naruto, erstmal richtig frühstücken.

Kaum war dies geschehen, hörte man von der Küche aus ein lautes "Guten Morgen!" was Gaara für eine Sekunde sein Herz schneller schlagen lies. »Was war das?!«, fragte er sich überrascht und krallte sich mit seiner Hand in seiner Brust. »Für einen Moment..«
Er drehte seinen Kopf Richtung Küche und sah eine gut gelaunte Sakura, die sich neben seiner Schwester setzte und ein Gespräch anfing. »Wie schön sie lächeln kann.« Eine Sekunde später, sah er wie Temari ihren Kopf erschreckend zu ihm wandte und dann plötzlich anfing zu lachen. »Was ist jetzt los?«, fragte er sich überrascht.
Um der Sache auf den Grund zu gehen, stand er nun ebenfalls auf und setzte sich gegenüber von den beiden Mädchen. Seine Schwester stand hastig auf und ging um den Tisch herum. Keinen Moment später, spürte er wie sie seinen Hals wie eine Wahnsinnige anfing anzustarren.

"Tatsächlich!!", schrie sie laut heraus.
"TEMARI!!" Sakura knallte ihre Hände auf dem Tisch und sah ihre Freundin mehr als nur wütend an. Gaara verstand nur Bahnhof, doch eins wusste er genau, es ging um seinen Knutschfleck.
"Ich hab dir gesagt du sollst nichts andeuten!", schrie die Rosahaarige weiter.
"Hab ich doch auch gar nicht, ich habs nur bemerkt als er eintrat, ich wollte mich nur vergewissern..."
Temari versuchte sich so gut es ging rauszureden. Sakura wusste dass das gelogen war, doch ein Blick auf Gaara werfend, genügte um ihr die Röte ins Gesicht zu steigen. Er fing an sie provozierend anzugrinsen, er hatte es also durchschaut. Er wusste, was Sakura seiner Schwester gesagt hatte, also bedeutete das, dass sie ihm wirklich diesen Knutschfleck verpasste. »Interessant.«, sprach er in seinem Inneren mit sich selbst.
Sakura setzte sich wieder peinlich berührt hin und pickste in das nun angekommene Essen vor ihr. Naruto setzte sich neben seinem Freund und fing an sein Essen förmlich zu verschlingen, was die anderen ihm gleich taten.

Gegen Mittag waren alle irgendwo verstreut. Temari war in der Stadt gegangen, Naruto spielte das ein oder andere Spiel auf einer der Konsolen, Sakura sonnte sich beim Pool und Gaara verbrachte die Zeit in seinem Büro. Die Papiere die er noch zu erledigen hatte, brachten ihm höllische Kopfschmerzen, was auch der Grund war, warum er sich nun eine Pause gönnte. Er musste ja noch zu Sakura und es ihr zurückgeben, was sie ihm angetan hatte.
Als er aus dem Büro ging, wollte er sich erstmal am Pool abkühlen. Tja und wie es der Zufall wollte, war sie im Moment ebenfalls dort. Er konnte sein Glück kaum fassen, das war die perfekte Gelegenheit es ihr heimzuzahlen und er wusste auch genau wie.

Nur langsam, ganz langsam näherte er sich dem Mädchen welches auf einer Liege auf

dem Bauch lag. Ihr Kopf war der anderen Seite zugewandt, weshalb er ungestört näher treten konnte. Als er neben ihr ankam, bewegte er seine Hände wie in Zeitlupe und steuerte sie zu ihrem Bikini-Oberteil. Vorsichtig, ganz vorsichtig entknotete er die Schlaufe und hielt die Schnüre fest, damit sie sie nicht spüren würde, wie sie einfach wieder auf ihrer Haut fallen würden. Nun war noch die Frage, wie er sie zum aufstehen brachte, ohne zu merken, dass sie dann ohne ihren Bikini sein wird.

Kaum zwei Sekunden später, kam ihm aber auch schon eine kleine Idee in den Sinn. Er näherte sich ihrem Ohr, kurz davor stoppte er und mit einem Male, schrie er: "HEY!"
Mit einem lauten Aufschrie, stand Sakura hastig auf und schaute sich um. Was sie sah, war ein fies grinsender Gaara, der freudig ihr Bikini in einer Hand herumwirbelte. Für einen Moment verstand sie nicht so recht warum er so lächelte, aber nachdem sie einmal auf sich herab sah, errötete sie auf Kommando schlimmer als eine Tomate und umschlang ihre Arme über ihre Brust.

"GAARA, gib es mir sofort wieder!!" Doch er drehte sich einfach gelassen um und schritt entspannt zum Haus. Sakura aber rannte ihn sofort hinterher, was ihn ebenfalls zum rennen veranlasste. Doch so schlau wie er war, rannte er in die entgegengesetzte Richtung des Hauses, er verschwand einfach vom Gelände und weil Sakura nicht klar denken konnte, folgte sie ihm auf Schritt und tritt.
Die Hände immer noch vor ihrer Brust schützend haltend, rannte sie hinter ihm her und kein Augenblick später, sah sie dass sie fast in der Stadt ankamen. Plötzlich hielt sie inne und der Rotschopf vor ihr dann ebenfalls.
Lächelnd drehte er sich zu ihr um und zeigte mit seiner Hand vier Finger.
"4 zu 3 Cherry."
Sakura formte ihre Augen zu schlitzen und wollte schon wieder auf ihn losrennen, doch sie sah wie er das Bikini einfach in die Lüfte warf und es mit einem *Poof* in einer Rauchwolke verschwand. Sprachlos starrte sie die Luft an, während sich Gaara ihr näherte. Er lief einfach an ihr vorbei, jedoch als er neben sie war, sprach er noch: "Wenn dus wieder haben willst, gehst du jetzt lieber schlafen."

Sakura verstand nun wirklich überhaupt nichts, sie müsste jetzt schlafen um ihr Bikini wieder zu erlangen? Es war doch noch nicht einmal Nachmittag, warum also um alles in der Welt, sollte sie nun schlafen?
"Was genau meinst-..." Sie unterbrach sich selbst, als sie sah, dass er gar nicht mehr da war.
»Tze, warte nur ab!« Damit ging sie den Weg, den sie gerannt war, wieder zurück.

Als sie wieder das Haus betrat und sah, dass Naruto vor ihr stand, wurde sie augenblicklich rot um die Nase und ohne ein Wort zu sagen rannte sie die Treppen rauf. Naruto, immer noch dumm drein schauend, fragte sich nur eine Frage. »Ist sie allen ernstes von draußen nackt hergekommen?«

Im Zimmer angekommen, ging sie als aller erstes zu ihrem Kleiderschrank und suchte sich neue Klamotten raus. Einfach irgendein Top und ein Rock ausgesucht, zog sie sie sich an und plumpste sich aufs Sofa. »Was sollte das Gerede von wegen ich sollte schlafen gehen?! Bin ich etwa ein kleines Kind, das Mittagsschlaf braucht?!«
Wütend schaute sie sich in ihrem Zimmer um, doch als sie es für zu langweilig empfand, schritt sie einfach auf's Balkon hinaus.

"Was für 'ne Frechheit.", sagte sie zu sich selbst und setzte sich einfach auf die Rehling. Seufzend lies sie die schöne Briese durch ihre Haare fliegen, während sie entspannt ihre Augen schloss. Irgendwie musste sie jetzt anfangen zu lächeln. »Auch wenn er mir so auf die Nerven geht... habe ich ihn doch sehr gern gewonnen.«

In dem Moment war Gaara in einer ähnlichen Situation, er lag mit den Armen ausgebreitet auf seinem Bett und starrte die Decke an. Seine Augen waren so emotionslos wie immer, doch in seinem Inneren sah es ganz anders aus.
»Was für eine Zeit... Auch wenn sie manchmal ziemlich zickig und brutal sein kann, hat sie es doch irgendwie geschafft, dass ich sie von Tag zu Tag mehr mag.«

Kommiiis .. :D